

Thomas Rucker und Elmar Anhalt

Perspektivität und Dynamik

Studien zur
erziehungswissenschaftlichen
Komplexitätsforschung

VELBRÜCK
WISSENSCHAFT

Thomas Rucker und Elmar Anhalt

Perspektivität und Dynamik

Studien zur erziehungswissenschaftlichen
Komplexitätsforschung

Thomas Rucker und Elmar Anhalt

Perspektivität und Dynamik

Studien zur erziehungswissenschaftlichen
Komplexitätsforschung

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Erste Auflage 2017
© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2017
www.velbrueck-wissenschaft.de
Printed in Germany
ISBN 978-3-95832-104-5

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Einleitung	9
Suche nach Orientierung.....	13
Moderne demokratische Gesellschaften im Zeichen der Komplexität	
1. Das Projekt ›Moderne‹: Freisetzung von Komplexität	13
Auflösung allgemeinverbindlicher Orientierungsmuster	14
Verbindlichkeitsproblem.....	14
Ungewissheitsproblem	16
Der Verlust erwartbar erfolgreich einsetzbarer Regeln	19
2. Transdisziplinäre Komplexitätsforschung	21
3. Einfachheit, Kompliziertheit, Komplexität	23
4. Komplexität des Sachverhalts, der Situation, der Methode	28
5. Komplexitätsforschung der Erziehungswissenschaft – Konturen eines neuen Wissenschaftsverständnisses	30
Komplexität als Herausforderung für die Allgemeine Erziehungswissenschaft in Forschung und Lehre	33
1. Komplexität als Erwartung an die Allgemeine Erziehungswissenschaft	33
2. Komplexität als Begriff der Komplexitätsforschung.....	36
Dynamik als Forschungsbegriff.....	37
Perspektivität als Forschungsbegriff.....	39
3. Erziehungswissenschaft als Reflexion auf empirische Bildungsforschung	43
Dynamik als Problemstellung	43
Bildung als in die Zukunft hinein offener Prozess	45
Verquickung von Differenzen	50
Probleme bildungstheoretisch orientierter Biographieforschung	53
Alternative bildungstheoretische Optionen	57
4. Universitäre Lehre als ›Inszenierung von Komplexität‹	58

Differenzen als Gegenstand und Ausgangspunkt erziehungswissenschaftlicher Reflexion 65

1. Erkenntnisfortschritt	67
Begriff und Theorie der Erkenntnis wie des Erkenntnisfortschritts . .	68
Problemorientierung und Lösungsorientierung.	70
Prüfung unter Einsatz eigener Mittel	73
Orientierung an Differenzen	75
dóxa und epistêmê	76
Austausch der Argumente	79
2. »Triff eine Unterscheidung!«	
Niklas Luhmanns differenztheoretischer Ansatz	82
Differenzen	83
Relationen	84
Reflexion	84
Theorie der Differenztheorie	87
3. »... immer kann das Resultat nur ein gesetzter Unterschied sein ...«	
Hermann Ulricis differenztheoretischer Ansatz	88
Unbeweisbare Beweisführung	89
Ulricis ›Beweis‹	90
Verschiebung der Problemstellung	92
Ulrici als Vorläufer differenztheoretischen Denkens	94
Fortsetzung der Geschichte von Unterscheidungen.	97
Absolut und relativ	99
4. »Unterscheiden Sie zuvörderst ...«	
Johann Friedrich Herbarts differenztheoretischer Ansatz	104
Das Problem des Anfangs	106
Definition	106
Lobrede	108
Geschichte	109
Überblick	110
Methode	111
5. Auf der Suche nach möglichen Welten	
Theoriebildung auf Komplexitätstheoretischer Grundlage	112
›Haltepunkte‹	113
Problematisierung und Suche nach Alternativen	114
Zirkel der Problemgenerierung	115
Komplexität der Forschung	116

Komplexität als Muster bildungstheoretischen Denkens	121
Problemstellung	121
1. ›Complexity Turn‹ und Transdisziplinarität	123
2. Offenheit und Ungewissheit, Planungs- und Steuerungsprobleme	126
3. Komplexität der Bildung	131
Wechselspiel	132
Selbstreferentialität	133
Dynamik	135
Emergenz	137
Offenheit und Ungewissheit	138
Planungs- und Steuerungsprobleme	140
Schluss: ›Bildung‹ als Chiffre für Komplexität	142
 Instruktionalismus	145
Vom Versuch, die Komplexität der Welt zu bändigen	
Problemstellung	145
1. Suche nach Orientierung	147
Orientierung an Lösungen	149
Komplexitätsorientierung als Anspruch	151
2. Freiheit und Zwang	154
3. Drei Beispiele	157
Kultureller Inuktionalismus: Werte Normen	158
Wissenschaftstheoretischer Inuktionalismus: »Wiener Kreis«	160
Pädagogischer Inuktionalismus: Programmierter Unterricht	162
4. Vom Versuch, die Komplexität der Welt zu bändigen	165
Regelkenntnis und Regelunkenntnis	167
Moderne Unübersichtlichkeit	168
Selbstproduzierte Unsicherheiten	169
5. Pädagogische Instruktion und erziehungswissenschaftliche Reflexion	171
Instruktion und Technik	176
Inuktionalismus und Technologie	177
›Inuktionalismus‹	179
Kritik am Inuktionalismus	184
 Literatur	187

